

Wie kommt man zum Film?

Philip Niggemann

2007 begann ich eine schulische Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton. Während diverser Praktika für diese Ausbildung habe ich an verschiedenen Sets gearbeitet und auch in verschiedenen Abteilungen. Dadurch bin ich mit Licht und Kamerabühne in Kontakt gekommen und habe schnell bemerkt, dass ich in dies Richtung weiter möchte.

So habe ich vom Filmgeräteverleih Maier Bros. gehört, denn mir wurde von vielen Beleuchtern vorgeschlagen, dass wenn ich in dieser Richtung weiter lernen will, ich mich „mal bei Maiers bewerben solle“. Ich kann nur sagen ein super Tipp.

Nachdem man die ersten zwei Hürden genommen hat, Bewerbungsgespräch und Probeweche, sind die Chancen gut für die Zusage eines 12monatigen Praktikums. Ich kann jetzt, im Nachhinein, sagen es waren die besten 12 Monate, in die ich Zeit investiert habe.

Neben dem was man hier lernt hat man aber auch viel Spaß mit den Menschen mit denen man hier zusammen arbeitet. Es kommt auch schon öfter mal vor, dass man nach der Arbeit noch etwas versackt und so noch einen spontanen lustigen Feierabend hat.

Was erwartet einen?

Man ist in den ersten Wochen in den firmeneigenen Werkstätten: Elektro und Holz/Metall. Dann geht es ins Lager, wo einen viel erwartet was das Beleuchterherz erwärmt. Auch die regelmäßigen Einheiten an Unterricht (ein wichtiger Bestandteil des Praktikums) sind immer lehrreich, interessant und machen Spaß.

In der E-Werkstatt beim Hans bekommt man einen ersten Einblick in die Welt der Lampen und Stative. Richtiger Umgang, Pflege und Reparaturen. Auch ist Hans eine hervorragende Quelle für Informationen und Erfahrung.

Oliver W. in der Holz/Metall-Werkstatt ist der Mann „fürs Grobe“. Hier werden Reparaturen, Korrekturen, Neukonstruktionen oder auch Nachbauten gefertigt. Man

bekommt hier einen Zugang zu diesen Materialien gut vermittelt. Vor allem gute Ratschläge und eine ehrliche Meinung.

Im Lager sind Oliver L. und Robert die Chefs. Sie sorgen dafür, dass dort nicht das Chaos ausbricht. Schnell merkt man, wie wichtig Teamarbeit ist. Man ist mitverantwortlich dafür, dass an Ladetagen das Beladen der LKWs reibungslos abläuft. Hierbei lernt man immer wieder neue Beleuchter kennen und hat somit auch die Möglichkeit, Kontakte für zukünftige Arbeit zu knüpfen.

Bernhard hat sein eigenes Reich im Lager und ist der Herr vom Grip, Zelte und Fuhrpark. Er zeigt was in diesen Abteilungen wichtig ist und was beachtet werden muss. Wie in der Abteilung Licht hat man auch hier die Chance Kontakt mit Grippern zu schließen und bei Wunsch seinen Schwerpunkt Richtung Kamerabühne zu verlegen.

Aziz kann jedem noch etwas über EDV beibringen. Sein Reich ist die Matrix und der Funk. Wie beim Hans kann man auch von ihm was zu Elektrotechnik lernen.

Fazit: man ist hier in guten Händen und wird sehr gut auf die Arbeit als Beleuchter oder Gripper für Film heran geführt. Was nicht nur an den hohen Anforderungen liegt die Maiers stellen, sondern auch daran, dass die meisten, die hier Arbeiten, selber am Set gearbeitet haben. Somit lernt man nicht nur von Theoretikern sondern auch von Praktikern.

Ich bedanke mich bei allen mit denen ich in meinen 12Monaten zusammen Arbeiten durfte.